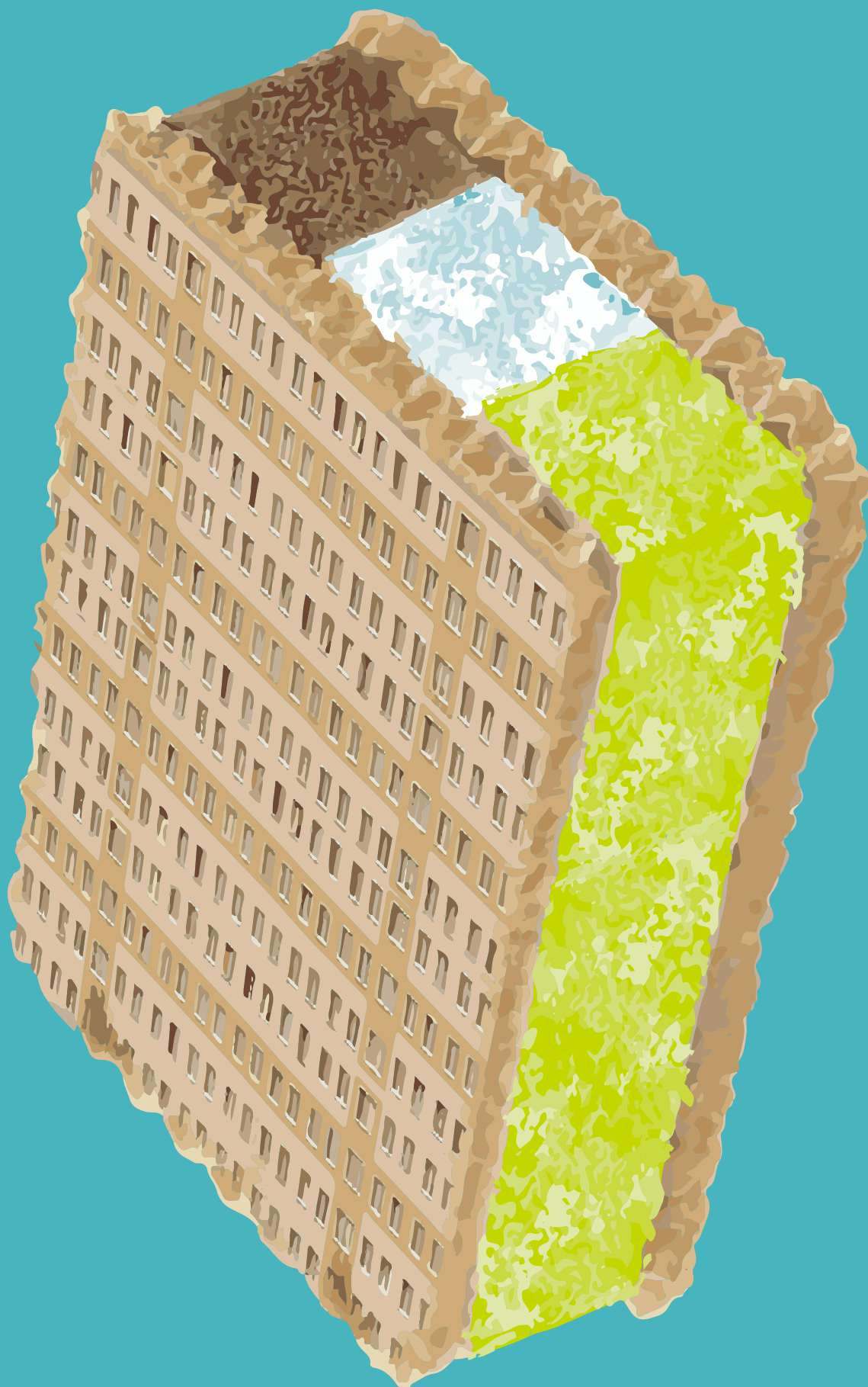




AMTSFELD KURIER



- 3 Editorial des Vorstands
- 4 **Neujahrstreffen 2025**
- 5 Pflegende Angehörige bei der WBG "Amtsfeld" eG
- 5 Ein herzliches Dankeschön
- 5 Mit viel Hingabe und gutem Geschmack
- 6 **Vertreterversammlung 2025**
- 8 **Der neue Aufsichtsrat stellt sich vor**
- 9 Satzungsänderung | Wiederaufnahme neuer Mitglieder
- 10 **Vertreterwahl 2026 im Blick**
- 10 Gemeinsam Gutes tun – Spendensammlung
- 11 **Vorstellung Beirat Wohnumfeld**
- 11 Grün dank Ehrenamt
- 12 **Unser Neubau ist abgeschlossen**
- 14 Aufzugsunterstockung Salvador-Allende-Straße
- 14 Gut unterwegs – jetzt noch umweltfreundlicher
- 15 Spielplatz wird altersgerecht und naturnah umgestaltet
- 16 Neue Mitarbeitende stellen sich vor
- 16 Unsere neue Website ist in Arbeit
- 17 Rattenbefall im Innenhof
- 17 Letzter Aufruf Balkonwettbewerb
- 18 Berliner Firmenlauf
- 19 Sicherheit beginnt an der Haustür
- 19 Sicherheit im Treppenhaus



Illustration: djivstock@de.123rf.com

Impressum

Amtsfeld-Kurier Nr. 82
Herausgegeben von der Wohnungsbaugenossenschaft "Amtsfeld" eG
Geschäftsstelle: Müggelheimer Straße 17 C, 12555 Berlin-Köpenick
T (030) 65 88 71-0 | F (030) 65 88 71-29
info@wbg-amtsfeld.de | www.wbg-amtsfeld.de
Vorstand: Marcus Wittwer, Mathias Wegner-Repke
Vorsitzender des Aufsichtsrates: Peter Sonnenburg
Redaktion: WBG "Amtsfeld" eG
Redaktionsschluss: Juli 2025
Druck: flyeralarm
Fotos: Soweit nicht anders vermerkt, liegen die Bildrechte bei der WBG "Amtsfeld" eG
Bild Titelseite: Hanno Schabacker

Beiträge für den Amtsfeld Kurier sind jederzeit willkommen und können über die Geschäftsstelle der WBG "Amtsfeld" eG eingereicht werden. Über die Veröffentlichung unverlangt eingesandter Beiträge entscheidet die Redaktion. Der Nachdruck von Beiträgen, auch auszugsweise, bedarf der Genehmigung durch die Redaktion.
Redaktioneller Hinweis: Aus Gründen der besseren Lesbarkeit verwenden wir die männliche Form. Wir meinen immer alle Geschlechter im Sinne der Gleichbehandlung. Die verkürzte Sprachform hat nur redaktionelle Gründe und beinhaltet keine Wertung.





Technischer Vorstand, Mathias Wegner-Repke. – Bild: Catrin Wolf

Editorial

Liebe Mitglieder, liebe Leserinnen und Leser,

gemeinsam gestalten – das ist das Herz unserer Genossenschaft. Ein hervorzuhebendes Beispiel dafür war der Weg zur Satzungsänderung, die von der Vertreterversammlung am 26. Mai 2025 beschlossen wurde.

Erstmals vorgestellt wurde das Vorhaben im Rahmen unseres Neujahrstreffens mit den Vertretern und Ersatzvertretern im Januar. Im Anschluss wurde eine Satzungskommission gegründet, die gemeinsam mit dem Vorstand über die notwendigen Änderungen beriet. Das Ergebnis dieser intensiven Zusammenarbeit ist ein zukunftsfähiger Entwurf, der nicht nur rechtlich, sondern auch inhaltlich den Anforderungen einer modernen Wohnungsbaugenossenschaft gerecht wird.

Mit der Satzungsänderung stellen wir jetzt die Weichen für die Vertreterwahl im kommenden Jahr – dem demokratischen Kernprozess, der maßgeblich von Ihrer Beteiligung lebt. Diese Wahl ist mehr als ein formaler Akt: Sie gibt Ihnen, liebe Mitglieder, die Möglichkeit, aktiv mitzubestimmen, wer Ihre Interessen in unserer Genossenschaft vertritt. Umso wichtiger ist es, dass sich möglichst viele Mitglieder informieren, kandidieren bzw. engagieren wollen. Denn genossenschaftliches Miteinander lebt von Mitverantwortung. Die im Jahr 2026 geplante Anpassung der Wahlordnung wird diesen Prozess zusätzlich klarer und zugänglicher gestalten.

Ein weiterer Meilenstein: Der Neubau in der Salvador-Allende-Straße 7–9A wurde in diesem Jahr erfolgreich fertig-

gestellt. Alle Wohnungen – darunter auch zwölf rollstuhlgerechte Erdgeschosswohnungen – sind bereits vermietet. Wir heißen die neuen Bewohner herzlich willkommen!

Darüber hinaus entwickeln wir unseren Bestand stetig weiter: Die Spielplätze am Müggelschloßchenweg und an der Alfred-Randt-Straße werden modernisiert, Dachsanierungen und die Aufzugsunterstockung schreiten voran, und auch beim Ausbau der Ladeinfrastruktur gehen wir die nächsten Schritte.

Unsere Genossenschaft lebt nicht nur von Bauprojekten, sondern vom Engagement vieler. Ob im Beirat Wohnumfeld, durch Baum- und Beetpatenschaften oder durch soziale Projekte wie im Stuckhaus – dieses Miteinander macht uns stark.

Ein besonderer Dank gilt Dr. Friedel Beier, die nach mehr als 30 Jahren engagierter Tätigkeit im Aufsichtsrat verabschiedet wurde – und einen großen Teil dieser Zeit als stellvertretende Aufsichtsratsvorsitzende. Mit ihrem langjährigen Einsatz hat sie die Entwicklung unserer Genossenschaft maßgeblich mitgeprägt.

Auch sportlich waren wir aktiv: Beim Firmenlauf 2025 zeigte sich unser Team von seiner besten Seite – unsere Skatermannschaft belegte den 2. Platz! Und der Balkonwettbewerb biegt auf die Zielgerade ein – wir freuen uns auf Ihre blühenden Beiträge!

Wir wünschen Ihnen viel Freude beim Lesen dieser Ausgabe – und danken Ihnen für Ihre Mitgestaltung, Ihr Vertrauen und Ihre Verbundenheit mit unserer Genossenschaft.
Mit herzlichen Grüßen

Ihr Vorstand

Neujahrstreffen 2025

Rückblick, Austausch und Ausblick in der Freiheit 15

Am 20. Januar 2025 fand das traditionelle Neujahrstreffen der WBG „Amtsfeld“ eG in den historischen Räumlichkeiten der Freiheit fünfzehn in Köpenick statt. 61 Vertreter sowie Ersatzvertreter folgten der Einladung, um gemeinsam auf das vergangene Jahr zurückzublicken und einen Blick in die Zukunft der Genossenschaft zu werfen.

Rückblick auf Investitionen und Neubau

Ein zentraler Schwerpunkt des Abends war der Bericht über die Bestandsinvestitionen 2024. Vorgestellt wurden zahlreiche Modernisierungs- und Instandhaltungsmaßnahmen, die nicht nur der Werterhaltung des Wohnungsbestandes, sondern auch dem Wohnkomfort unserer Mitglieder zugute kommen.

Darüber hinaus wurde über den erfolgreichen Abschluss des Neubaus in der Salvador-Allende-Straße 7–9A berichtet – ein bedeutender Meilenstein für unsere Genossenschaft, mit vollständig vermieteten Wohnungen.

Ausblick: Satzungsanpassung nach GDW-Mustersatzung

Ein weiterer Programmpunkt war die Ankündigung zur Anpassung der Satzung auf Grundlage der GDW-Mustersatzung. Ziel ist es, die Strukturen der Genossenschaft an

aktuelle rechtliche und organisatorische Anforderungen anzupassen. Hierfür wurde eine Satzungskommission aus Mitgliedern des Aufsichtsrats, des Vorstands und Vertretern der Genossenschaft gebildet, die die Erarbeitung des neuen Entwurfs begleiten wird.

Informationen aus der Geschäftsstelle

Zum Abschluss informierte der Vorstand über die aktuelle Organisationsstruktur in der Geschäftsstelle sowie über wichtige Termine und Themen im Jahr 2025, die die Genossenschaft weiterhin begleiten werden.

Ein gelungener Jahresauftakt

Das Neujahrstreffen bot eine wertvolle Gelegenheit zum direkten Austausch, zur Vernetzung untereinander und zum gemeinsamen Start ins neue Jahr. Die positive Resonanz der Teilnehmenden zeigte, wie wichtig dieses Format für den Zusammenhalt und die Weiterentwicklung unserer Genossenschaft ist.

Wir danken allen Vertretern und Ersatzvertretern für ihre engagierte Teilnahme!



Bild: Catrin Wolf

Pflegende Angehörige bei der WBG "Amtsfeld" eG

Pflegende Angehörige spielen auch bei uns, in der WBG "Amtsfeld" eG, eine äußerst wichtige Rolle. Unsere Zahlen sprechen für sich – und sie zeigen, wie vielfältig die Aufgaben sind, die unsere Mitglieder übernehmen: von der Grundpflege über die Unterstützung bei der Ernährung und Medikamentengabe bis hin zur Begleitung zu Arztbesuchen.

Oft kümmern sich Angehörige rund um die Uhr um ihre Liebsten – eine große emotionale und körperliche Belastung. Ihre Arbeit ist geprägt von Engagement, Mitgefühl und dem Wunsch, den Betroffenen ein möglichst selbstständiges und würdevolles Leben zu ermöglichen. Dabei stehen sie vor Herausforderungen wie Zeitmangel, eigener Erschöpfung und mitunter auch finanziellen Sorgen.

Trotz aller Belastungen sind pflegende Angehörige eine unverzichtbare Stütze im Pflegeprozess. Sie ermöglichen Betreuung im gewohnten Umfeld und schenken Geborgenheit. Unterstützung durch professionelle Pflegekräfte, Beratungsstellen oder Selbsthilfegruppen ist dabei oft unerlässlich.

Vielleicht suchen auch Sie den Austausch? Es kann sehr entlastend sein, Sorgen und Ängste zu teilen – und für einen Moment den Alltag hinter sich zu lassen. Alle sechs Wochen, immer montags ab 17:30 Uhr, treffen sich pflegende Angehörige im Stuckhaus. Dort wird zugehört, gelacht, informiert und manchmal auch einfach nur in den Arm genommen. Diese Gruppe hat schon vielen Mitgliedern der WBG "Amtsfeld" eG gutgetan – sei es durch einen hilfreichen Tipp oder einen neuen Kontakt zur Unterstützung.

Die aktuellen Termine finden Sie in dem Flyer unserer Begegnungsstätte oder erhalten Sie direkt bei Jasmin Hartmann, unserer Mitarbeiterin im Stuckhaus!

Bild: amnanahbed@de.123rf.com

Illustration: divstook@de.123rf.com



Ein herzliches Dankeschön!

Die Mitglieder des Seniorenbeirats sowie unsere Genossenschaft möchten sich ganz herzlich für die langjährige, ehrenamtliche Arbeit von Gerda Müller im Seniorenbeirat bedanken.

Anfang des Jahres gab sie überraschend ihren Rücktritt bekannt und hat ihre über viele Jahre mit großem Engagement ausgeübte, ehrenamtliche Tätigkeit niedergelegt.

Wir – der Seniorenbeirat und die WBG "Amtsfeld" eG – danken ihr von Herzen und wünschen ihr für die Zukunft alles Liebe und Gute!

Frau Friese und Frau Hartmann
(Mitarbeiterin der Begegnungsstätte).
Bild: Catrin Wolf



Mit viel Hingabe und gutem Geschmack

Frau Friese ist mit 85 Jahren die älteste ehrenamtliche Mitarbeiterin im Stuckhaus Köpenick. Jeden Mittwoch während der Schulzeit gibt sie Schülern unentgeltlich Gitarrenunterricht – mit viel Geduld und großem Herz.

Bekannt ist Frau Friese auch für ihren ganz eigenen, stilvollen Modegeschmack: Sie überrascht bei jedem Termin mit wilden Farben, edlen Stoffen, ausgefallenen Mustern, hinreißenden Schuhen, Hüten und Tüchern. Ob Kleid, Rock oder Hose – dieser Frau steht einfach alles!

Es ist immer eine Freude, ihr im Stuckhaus zu begegnen. Und ganz nebenbei: Ihr musikalisches Talent gibt sie mit großer Hingabe weiter.

Unsere Genossenschaft sagt: Chapeau – und weiter so!



Vertreterversammlung 2025

Rückblick auf zentrale Beschlüsse und personelle Veränderungen

Am 26. Mai 2025 fand in der Veranstaltungslocation Freiheit fünfzehn die diesjährige ordentliche Vertreterversammlung unserer Genossenschaft statt. Bei sommerlichem Wetter versammelten sich Vertreter, Ersatzvertreter, Vorstand und Aufsichtsrat, um gemeinsam über das Geschäftsjahr 2024 zu beschließen und wichtige Entscheidungen für die Zukunft der WBG „Amtsfeld“ eG zu treffen.

Mit einer Teilnahmequote von 68 % war die Versammlung gut besucht – 46 stimmberechtigte Vertreter nahmen teil. Neben den Berichten zum vergangenen Geschäftsjahr standen sieben Beschlussfassungen sowie die Wahl neuer Mitglieder für den Aufsichtsrat auf der Tagesordnung.

Die gefassten Beschlüsse im Überblick:

Beschluss-Nr. V/1/2025)

Bericht über das Ergebnis der gesetzlichen Prüfung für das Geschäftsjahr 2023

44 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen – einstimmig

Beschluss-Nr. V/2/2025

Feststellung des Jahresabschlusses 2024

46 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen – einstimmig

Beschluss-Nr. V/3/2025

Verwendung des Jahresüberschusses 2024

45 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen – einstimmig

Beschluss-Nr. V/4a/2025

Entlastung des Vorstandes

für die Geschäftstätigkeit 2024

46 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen – einstimmig

Beschluss-Nr. V/4b/2025

Entlastung des Aufsichtsrates

für die Geschäftstätigkeit 2024

46 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen – einstimmig

Beschlüsse V/5/2025 bis V/7/2025

auf der folgenden Seite



Dr. Friedel Beier und Wilhelm Thom



Detlef Süss, Vorsitzender Wahlkommission

Neufassung der Satzung – Mitbestimmung weitergedacht
Ein zentrales Thema war die **Neufassung der Satzung (V/5/2025)**, die nach ausführlicher Vorbereitung, durch die im März 2025 einberufene Satzungskommission mit 45 Ja-Stimmen bei 1 Nein-Stimme beschlossen wurde.

Die Kommission, bestehend aus Vertretern und Mitgliedern des Vorstands, hatte sich in einem gemeinsamen Arbeitstreffen intensiv mit den Inhalten der bestehenden Satzung auseinandergesetzt und notwendige Anpassungen an aktuelle rechtliche und strukturelle Anforderungen erarbeitet.

Mit dem Beschluss ist nun die Grundlage für eine moderne, klare und zukunftsgerichtete Mitbestimmung in unserer Genossenschaft gelegt – insbesondere im Hinblick auf die Vertreterwahl im Jahr 2026. Die neue Satzung schafft transparente Rahmenbedingungen für Beteiligung und Verantwortung. In einem nächsten Schritt wird auf dieser Basis auch die Wahlordnung angepasst, um das Verfahren noch übersichtlicher und zugänglicher für alle Mitglieder zu gestalten.

Anpassung der Gremiengröße – Aufsichtsrat

Die Festlegung der **Anzahl der Mitglieder im Aufsichtsrat (V/6/2025)** wurde mit 44 Ja-Stimmen bei 1 Nein-Stimme beschlossen. Dieser Schritt war notwendig, da Dr. Friedel Beier, langjähriges Mitglied und über viele Jahre stellvertretende Aufsichtsratsvorsitzende, nicht erneut kandidierte und keine weiteren Bewerbungen vorlagen. Der Aufsichtsrat wurde somit in seiner Größe auf acht Mitglieder angepasst.

Aufsichtsratswahl (V/7/2025) – drei neue Mitglieder gewählt

Im Anschluss an die Vorstellung der Kandidierenden wurde die Wahl neuer Aufsichtsratsmitglieder durchgeführt. Die folgenden Personen wurden von den Vertretern gewählt:

Peter Sonnenburg – gewählt mit 95,65 %
Wilhelm Thom – gewählt mit 86,95 %
Kornelia Gora – gewählt mit 80,4 %

Wir gratulieren allen Gewählten herzlich und danken ihnen für ihre Bereitschaft, Verantwortung zu übernehmen. Ein großer Dank geht an Dr. Friedel Beier – für ihr außergewöhnlich langes und engagiertes Wirken im Aufsichtsrat.

Der neue Aufsichtsrat stellt sich vor

Personelle Veränderungen und Dank für über 30 Jahre Engagement

Im Rahmen der Vertreterversammlung am 26. Mai 2025 wurden turnusmäßig vier Aufsichtsratsmitglieder verabschiedet – darunter auch Dr. Friedel Beier, die nach über 30 Jahren engagierter Tätigkeit, davon viele Jahre als stellvertretende Aufsichtsratsvorsitzende, nicht erneut kandidierte. Mit ihrer Erfahrung, ihrem Engagement und ihrer menschlichen Art hat sie die Arbeit im Gremium maßgeblich mitgestaltet. Wir sagen: Danke für drei Jahrzehnte Mitverantwortung!

Da in diesem Jahr nur drei Kandidierende zur Verfügung standen, wurde vorab in der Vertreterversammlung die Anzahl der Aufsichtsratsmitglieder angepasst (Beschluss V/6/2025). Zur Wahl stellten sich erneut:

Kornelia Gora
Peter Sonnenburg
Wilhelm Thom

Alle drei wurden von den Vertretern mit deutlicher Mehrheit wiedergewählt:

Peter Sonnenburg: 95,65 %
Wilhelm Thom: 86,95 %
Kornelia Gora: 80,4 %

In der anschließenden konstituierenden Sitzung wurde Peter Sonnenburg zum Vorsitzenden und Wilhelm Thom zum stellvertretenden Vorsitzenden des Aufsichtsrats gewählt.

Der Aufsichtsrat der WBG "Amtsfeld" eG (Stand 07/2025)

Name (Funktion)	Ausschüsse	Wahlbezirksbetreuung
Peter Sonnenburg (Vorsitzender)	Technik, Wirtschaftlichkeit	1
Wilhelm Thom (Stellv. Vorsitzender)	Technik	4 und 5
Heidemarie Nagel (Schriftführerin)	Öffentlichkeit/Soziales	5
Philipp Küppers (Stellv. Schriftführer)	Wirtschaftlichkeit	1
Petra Angelrott (Mitglied)	Wirtschaftlichkeit (Vorsitz), Öffentlichkeit/Soziales	2 und 3
Ulrich Berger (Mitglied)	Technik (Vorsitz), Öffentlichkeit/Soziales	2 und 3
Thomas Fuchs (Mitglied)	Technik	4
Kornelia Gora (Mitglied)	Öffentlichkeit/Soziales (Vorsitz)	2 und 3

Der Aufsichtsrat arbeitet in drei Fachausschüssen: Technik, Wirtschaftlichkeit sowie Öffentlichkeit/Soziales, und übernimmt zusätzlich die Betreuung der Wahlbezirke. So entsteht ein enger Austausch mit den Mitgliedern vor Ort.

Wir danken allen Aufsichtsratsmitgliedern für ihre Bereitschaft zur Mitgestaltung und freuen uns auf eine vertrauensvolle Zusammenarbeit im Sinne unserer Genossenschaft!

H. Nagel, U. Berger, P. Angelrott, W. Thom, T. Fuchs, P. Sonnenburg, K. Gora, P. Küppers (v.l.n.r.). – Bild: Catrin Wolf



Satzungsänderung

Zukunftsfähige Strukturen für unsere Genossenschaft

Die WBG „Amtsfeld“ eG passt ihre Satzung an die veränderten rechtlichen und organisatorischen Rahmenbedingungen an. Grundlage ist die GdW-Mustersatzung vom September 2022, ergänzt durch Praxiserfahrungen aus der Corona-Zeit – insbesondere im Hinblick auf digitale Gremienarbeit. Ziel ist es, die Handlungsfähigkeit der Genossenschaft auch künftig zu sichern und moderne Mitwirkungsformate zu ermöglichen.

Gründung einer Satzungskommission

Am 26. Februar 2025 beschlossen Aufsichtsrat und Vorstand die Einberufung einer Satzungskommission, bestehend aus Vertretern, Aufsichtsratsmitgliedern und dem Vorstand. In der Sitzung am 28.03.2025 erarbeitete die Kommission einen umfassenden Entwurf zur Neufassung der Satzung.

Einbindung der Mitglieder in den Wahlbezirken

Der erarbeitete Entwurf wurde in den Vorrunden zur Vertreterversammlung in allen Wahlbezirken ausführlich vorgestellt:

28.04.2025 – Wahlbezirk 1

29.04.2025 – Wahlbezirk 2+3

05.05.2025 – Wahlbezirk 4+5

Dabei wurden alle vorgesehenen Änderungen erläutert. Im Rahmen der Diskussion wurde zudem eine zusätzliche Ergänzung aufgenommen, die am 29.04.2025 vorgeschlagen und am 12.05.2025 von der Satzungskommission angenommen wurde.

Wesentliche Inhalte der Satzungsänderung

- Digitale und hybride Formate für Vorstand, Aufsichtsrat und Vertreterversammlungen
- Schriftliche und elektronische Abstimmungen zu Beschlüssen
- Erweiterung der Wahlmöglichkeiten bei der Vertreterwahl (z. B. Briefwahl, Online-Wahl)
- Erleichterte Durchführung von Wahlen zum Aufsichtsrat
- Begriffliche Klarstellungen (z. B. „Ausschluss“ statt „Ausschließung“)
- Ausnahmeregelungen zur Wiederbestellung von Vorständen über das gesetzliche Rentenalter hinaus
- Dokumentation der Versammlungsform und Teilnahme in der Niederschrift

Beschlussfassung durch die Vertreterversammlung

Am 26. Mai 2025 stimmte die Vertreterversammlung über die Neufassung der Satzung ab. Mit 45 Ja-Stimmen bei 1 Nein-Stimme wurde der Vorschlag mit großer Mehrheit angenommen. Die abschließende Formulierung des gefassten Beschlusses lautete:

„Die Vertreterversammlung stimmt der Neufassung der Satzung gemäß dem Entwurf der Satzungskommission vom 28.03.2025 sowie der Ergänzung vom 29.04.2025, die von der Satzungskommission am 12.05.2025 angenommen wurde, zu.“

Einblick und Transparenz

Die neue Satzung werden wir, nach Eintragung ins Genossenschaftsregister und frischem Druck, allen Mitgliedern der Genossenschaft über ihren Briefkasten zukommen lassen. Zudem stellen wir sie auf unserer Website als Download zur Verfügung, damit alle Mitglieder die Möglichkeit haben, sich umfassend zu informieren.

Wiederaufnahme von Mitgliedern ab dem 01. August 2025

Die Wohnungsbaugenossenschaft „Amtsfeld“ eG öffnet ab dem 1. August 2025 wieder die Möglichkeit zur Aufnahme neuer Mitglieder. Nach einer längeren Phase ohne Neuaufnahmen freuen wir uns, künftig wieder interessierte Menschen in unsere Gemeinschaft einladen zu können.

Ab dem genannten Datum wird es über unsere Webseite ein digitales Bewerbungsformular geben, über das Interessierte ihre Aufnahme in die Genossenschaft beantragen können. Damit wollen wir den Bewerbungsprozess einfacher gestalten.

Im Anschluss an die Online-Bewerbung werden wir persönliche Gesprächstermine mit den Bewerbern vereinbaren. In diesen Terminen informieren wir ausführlich über den Zweck, die Ziele und die Werte unserer Genossenschaft. Gleichzeitig möchten wir die Gelegenheit nutzen, die Bewerber näher kennenzulernen und mehr über ihre Motivation und Erwartungen an eine Mitgliedschaft zu erfahren.

Die abschließende Entscheidung über die Aufnahme neuer Mitglieder trifft der Vorstand der „Amtsfeld“ eG auf Grundlage des Gesprächs und der eingereichten Bewerbung.

Vertreterwahl 2026 im Blick

Mitbestimmen, mitgestalten, mitwählen

In der zweiten Jahreshälfte 2026 wählen unsere Mitglieder eine neue Vertreterversammlung. Die Vorbereitungen beginnen schon jetzt – und Sie können dabei sein.

Warum eine Vertreterwahl?

Unsere Genossenschaft lebt vom aktiven Miteinander und der Mitbestimmung. In der Vertreterversammlung werden wichtige Entscheidungen getroffen – zum Beispiel über Satzungsänderungen oder die Entlastung von Vorstand und Aufsichtsrat. Alle vier Jahre wählen die Mitglieder deshalb ihre Vertreter und Ersatzvertreter.

Wer kann mitmachen?

Wahlberechtigt sind alle Mitglieder, die am Stichtag in der Mitgliederliste eingetragen sind. Auch eine eigene Kandidatur ist möglich! Wenn Sie Lust haben, sich für Ihre Hausgemeinschaft oder das gesamte Quartier einzusetzen, dann nutzen Sie die Chance und bringen Sie sich ein.

Wie geht es weiter?

In den kommenden Ausgaben informieren wir über den genauen Ablauf der Wahl, Fristen und Ansprechpartner. Bereits jetzt möchten wir alle interessierten Mitglieder ermutigen, sich frühzeitig zu informieren – und vielleicht sogar selbst zur Wahl zu stellen.

Ihre Stimme zählt!

Ob als Wähler oder Kandidat – jede Beteiligung stärkt unsere Gemeinschaft. Nur wer mitmacht, kann auch mitgestalten. Halten Sie also Augen und Ohren offen – Ihre Genossenschaft braucht Sie!

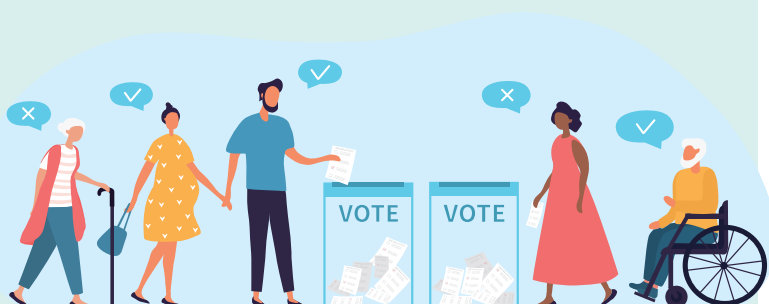


Illustration: rudzhan@de.123rf.com

Nächste
Spenden-
sammlung am
01. Oktober
2025



Bild: r4yhan@de.123rf.com

Gemeinsam Gutes tun Spendensammlung für die Jenny De la Torre Stiftung erneut ein voller Erfolg

Im April hatte der Seniorenbeirat wieder zur jährlichen Spendenaktion für die Jenny De la Torre Stiftung aufgerufen – und auch in diesem Jahr folgten viele Mitglieder unserer Genossenschaft diesem Aufruf mit großer Hilfsbereitschaft. Es kamen erneut zahlreiche Spenden zusammen – vor allem gut erhaltene Kleidung und Hygieneartikel.

Die Jenny De la Torre Stiftung, die sich seit vielen Jahren mit großem Engagement für obdachlose und hilfsbedürftige Menschen in Berlin einsetzt, hat sich wieder einmal sehr über die Unterstützung gefreut und erneut ein großes Dankeschön ausgesprochen.

Diese Rückmeldung war für uns auch Anlass, einmal Bilanz zu ziehen: Seit Beginn der Spendenaktionen im Jahr 2015 haben wir gemeinsam in etwa 21 Fahrten mit einem großen Transporter rund 157 m³ Hilfsgüter zur Jenny De la Torre Stiftung gebracht. Umgerechnet entspricht das ungefähr 2.737 vollgepackten Umzugskartons – ein beeindruckendes Zeichen für die Solidarität in unserer Gemeinschaft.

Der Dank gilt allen Spendern, die mit kleinen und großen Gaben dazu beigetragen haben, Menschen in schwierigen Lebenslagen zu unterstützen. Ein herzliches Dankeschön auch vom Seniorenbeirat – für Ihre Unterstützung, Ihre Spendenfreude und das gelebte Miteinander!

Gemeinsam für ein lebenswertes Wohnumfeld

Der Beirat Wohnumfeld stellt sich vor

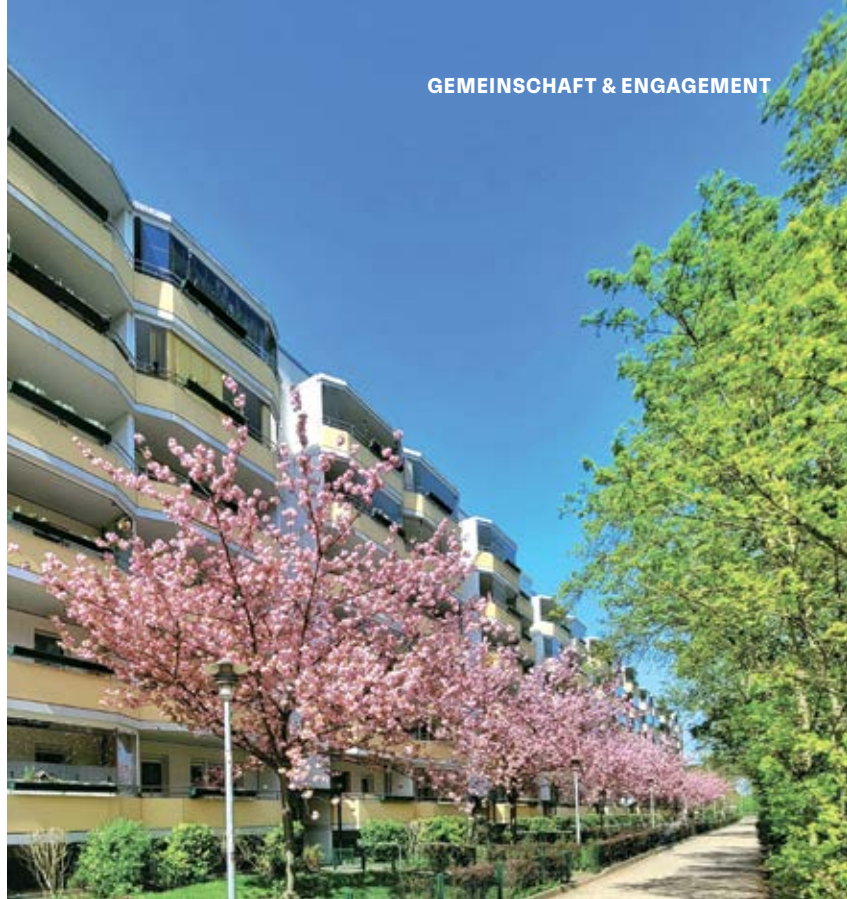
Seit vielen Jahren begleitet der Beirat Wohnumfeld unsere Genossenschaft als engagiertes, beratendes Gremium. Seine Mitglieder bringen ihre Perspektiven und Erfahrungen ein, um das nachbarschaftliche Zusammenleben aktiv mitzugestalten und auf Entwicklungen rund um unsere Wohnanlagen aufmerksam zu machen.

Der Beirat setzt sich derzeit aus folgenden Personen zusammen: Ulrich Berger, Dr. Hildegard Blank, Elfi Britz, Gabriele Jahn, Andrea Goldmann, Kristina Hülß, Silvia Rathke, Johannes Rummel, Nancy Rummel, Susanne Wenzel sowie Heidemarie Nagel. Als Vorsitzende führt Andrea Goldmann den Beirat, unterstützt von Johannes Rummel als Stellvertreter.

Grundsätze der Zusammenarbeit

Der Beirat Wohnumfeld führt seine Arbeit im Sinne des genossenschaftlichen Miteinanders. Die Treffen finden in regelmäßigen Abständen statt und dienen dem gemeinsamen Austausch über aktuelle Beobachtungen, Anregungen und Bedarfe im Wohnumfeld. In bestimmten Abständen ist auch der Vorstand bei den Sitzungen vertreten, um direkt ins Gespräch zu kommen.

Die interne Organisation – etwa die Protokollführung – wird unter den Mitgliedern abgestimmt. Im Mittelpunkt steht das Ziel, Hinweise aus dem Alltag unserer Mitglieder aufzunehmen und gemeinsam zu besprechen. Auf diese Weise sollen Entwicklungen angestoßen und Bedürfnisse an die Genossenschaft weitergegeben werden – stets mit dem Blick auf ein lebenswerteres, barrierefreies und zukunftsfähiges Wohnumfeld für alle.



Grün dank Ehrenamt Engagement, das Wurzeln schlägt

Was unsere Genossenschaftsobjekte besonders macht, ist nicht nur die nachbarschaftliche Atmosphäre, sondern auch das gepflegte Wohnumfeld – mit blühenden Beeten, bepflanzten Rabatten und versorgten Bäumen. Dass all das in diesem Umfang möglich ist, verdanken wir nicht nur professionellen Dienstleistungen, sondern vor allem dem freiwilligen Einsatz engagierter Mitglieder und Mieter.

Rund 70 Mitglieder und Mieter unserer Genossenschaft kümmern sich täglich ehrenamtlich um die Pflanzen und Beete in unseren Wohnanlagen. Sie gießen, pflanzen, schneiden zurück und sorgen mit viel persönlichem Einsatz dafür, dass unsere Außenbereiche lebendig und einladend bleiben. Diese Arbeit geschieht oft still, aber mit großer Wirkung – für alle sichtbar, aber längst nicht selbstverständlich.

Statement des Vorstandes:

„Als Vorstand sprechen wir uns ausdrücklich für das ehrenamtliche Engagement unserer Mitglieder bei der Pflege und Bewässerung der Pflanzen in unseren Beständen aus. Es ist bedauerlich, dass es vereinzelt zu Anfeindungen gegenüber unseren Helfern kommt oder die Verwendung von Wasser in Frage gestellt wird. Für uns gehört ein grünes und gepflegtes Wohnumfeld untrennbar zum genossenschaftlichen Leben dazu. Wir stehen hinter allen Mitgliedern, die sich mit Herzblut um die Außenbereiche kümmern und sehen ihren Einsatz als wertvollen Beitrag für die Gemeinschaft.“



1. Treffen der Baum- und Beetpaten



Bild: Peter Thieme

Unser Neubau ist abgeschlossen!

Salvador-Allende-Straße 7–9A – Projekt erfolgreich beendet

Zum Jahresbeginn 2025 konnte ein bedeutendes Bauvorhaben unserer Genossenschaft abgeschlossen werden: Der Neubau Salvador-Allende-Straße 7–9A ist fertiggestellt, alle 84 Wohnungen sind vermietet. Damit endet ein mehrjähriges Projekt, das von Anfang an darauf ausgerichtet war, zusätzlichen, zeitgemäßen und bezahlbaren Wohnraum für unsere Mitglieder zu schaffen.

Die Ausgangslage: Wohnraumbedarf erkennen und handeln

Bereits 2020 war deutlich: In Berlin fehlt es an bezahlbaren Wohnungen – auch innerhalb unserer Genossenschaft. Vorstand und Aufsichtsrat haben deshalb frühzeitig die Erweiterung unseres Wohnungsbestands geprüft. Die Entscheidung fiel auf den straßenseitigen Parkplatz vor der Salvador-Allende-Straße 25–45.

Eine Machbarkeitsstudie und ein Architekturwettbewerb waren die erste Grundlage für den Projektstart. Im November 2021 erfolgte die Baugenehmigung, im März 2022 begannen die Bauarbeiten.

Die Bauzeit: Entwicklung in Etappen

Im Juni 2022 wurde die erste Bodenplatte gegossen, 2023 folgten Rohbau und Innenausbau. Das Jahr 2024 stand im Zeichen der Fertigstellung: Im April wurden die Wohnungen in Haus Nord (Nr. 9–9A) übergeben, im November dann die Wohnungen in Haus Süd (Nr. 7–7A).

Ein wichtiger Bestandteil der Bauphase war der kontinuierliche Dialog mit Anwohnenden und Mitgliedern. Der Beirat Neubau begleitete das Projekt regelmäßig und brachte Anregungen sowie Fragen der Mieterschaft ein.

Die Häuser: Barrierefrei, modern und gut durchdacht

Die beiden sechsgeschossigen Gebäude fügen sich städtebaulich harmonisch in das Salvador-Allende-Viertel ein und ergänzen unseren Bestand sinnvoll. Sie bieten:

- 84 Wohnungen (2-, 3- und 4-Zimmer)
- Aufzüge auf allen Etagen und barrierefreie Zugänge
- 12 rollstuhlgerechte Wohnungen im Erdgeschoss (jeweils 6 pro Haus, nach DIN 18025)
- hochwertige Ausstattung inkl. Fußbodenheizung, Glasfaseranschluss und Gegensprechanlage
- Loggien oder Terrassen in jeder Wohnung

- 2 Tiefgaragen mit je 58 Stellplätzen (insgesamt 116 Pkw-Stellplätze) und insgesamt 6 barrierefreien Parkplätzen
- 135 Fahrradstellplätze zur Vermietung und weitere freie Fahrradstellplätze im Außenbereich

Die durchdachte Aufteilung der Wohnungen sowie die großzügigen Außenanlagen mit Grünflächen, Sitzmöglichkeiten und Spielflächen runden das Wohnkonzept ab.

Wer wohnt im Neubau? – Ein Blick auf die Mieterstruktur

Mit der Fertigstellung der beiden Häuser wurde nicht nur dringend benötigter Wohnraum geschaffen, sondern auch ein vielfältiger Mietermix erreicht. In Haus Nord sind 51 % der Bewohner unter 55 Jahre alt, 49 % gehören zur Altersgruppe 56+. Zwei Mitglieder aus dem direkten Bestand haben ihr Erstbezugsangebot angenommen. 24 Wohnungen wurden an zuvor unversorgte Mitglieder vergeben, 7 an neu aufgenommene Mitglieder und 9 Wohnungen wurden von Bestandsmietern bezogen.

In Haus Süd ist das Bild noch deutlicher: 67 % der Bewohner sind unter 55 Jahre, 28 Wohnungen wurden an neue Mitglieder vermietet, 6 Wohnungen an Bestandsmieter und 8 Wohnungen an unversorgte Mitglieder vergeben. Auch hier konnten acht unversorgte Mitglieder der Genossenschaft einziehen.

Ein weiterer wichtiger Aspekt: Die Durchschnittsmiete im Neubau liegt bei 10,63 €/m² (Kostenmiete) – ein Wert, der nicht nur im Vergleich zum freien Wohnungsmarkt ein bezahlbares Angebot für unsere Mitglieder darstellt.

Diese Mischung aus jungen und älteren Haushalten sowie aus neuen und langjährigen Mitgliedern stärkt das nachbarschaftliche Miteinander – ganz im Sinne unserer genossenschaftlichen Werte.

Nachhaltigkeit: Ein Leuchtturmprojekt

Mit dem Neubau hat unsere Genossenschaft nicht nur Wohnraum geschaffen, sondern auch ein Zeichen für zukunftsfähiges Bauen gesetzt. Die energetische Versorgung erfolgt über ein innovatives Mieterstrommodell in Kooperation mit den Berliner Stadtwerken. Eine Photovoltaikanlage auf dem Dach produziert umweltfreundlichen Strom für die Bewohner, ergänzt durch eine von der Genossenschaft betriebene Solarthermieanlage zur Unterstützung der Wärmeversorgung.

Diese Kombination reduziert nicht nur den CO₂-Ausstoß, sondern ermöglicht auch eine kosteneffiziente, ressourcenschonende Energieversorgung. Damit gilt das Projekt als Leuchtturm innerhalb unserer Genossenschaft.

Die Eröffnung: Ein gemeinsamer Moment

Am 6. Juni 2024 wurde der erfolgreiche Abschluss des ersten Bauabschnitts mit einer kleinen Feier begangen. Gäste aus Politik, Bauwesen und befreundeten Genossenschaften kamen ebenso wie langjährige Mitglieder und Mitarbeitende zusammen. Die Veranstaltung bot Raum für Austausch und einen Blick auf die Entwicklung des Wohnungsbaus in Berlin.

Fazit

Mit dem Neubau an der Salvador-Allende-Straße 7–9A ist es unserer Genossenschaft gelungen, sozialen Wohnungsbau, nachhaltige Energieversorgung und modernes Wohnen in Einklang zu bringen. Die positiven Rückmeldungen unsere neuen Bewohner zeigen, dass wir mit diesem Projekt einen wichtigen Beitrag zur Wohnraumversorgung in unserem Quartier leisten konnten – ein gelungenes Kapitel unserer genossenschaftlichen Entwicklung.



Bild: Peter Thieme



M. Wittwer, O. Igel, Dr. C. Leistner und M. Wegner-Repke (v.l.n.r.).

Bild: Catrin Wolf



Illustration: ansvetas@de.123rf.com

Aufzugsunterstockung Programm wird fortgesetzt

Weitere Zugänge werden barrierefrei – Rückblick und Ausblick

Seit dem Start unseres Aufzugsunterstockungsprogramms im Jahr 2015 haben wir zahlreiche Hauseingänge in der Salvador-Allende-Straße erfolgreich umgebaut, um möglichst vielen Mitgliedern einen barrierefreien Zugang zu ihrer Wohnung zu ermöglichen.

Rückblick 2024

Im vergangenen Jahr konnten zwei weitere Aufgänge barrierefrei erschlossen werden: Salvador-Allende-Straße 15 und 17. Die Baumaßnahmen wurden im Herbst abgeschlossen, die Gesamtkosten beliefen sich auf ca. 374.500 Euro.

Ausblick 2025

Für das laufende Jahr ist die Unterstockung in zwei weiteren Aufgängen geplant: Salvador-Allende-Straße 21 und 83. Nach dem Umbau sind 648 Wohnungen in der Salvador-Allende-Straße barrierefrei über den Aufzug erreichbar.

Vorausschau 2026

Im Jahr 2026 soll das Programm mit den letzten beiden ausstehenden Aufgängen abgeschlossen werden: Salvador-Allende-Straße 73 und 75. Mit Abschluss dieser Maßnahmen steigt die Zahl der barrierefrei erreichbaren Wohnungen auf 702 – das entspricht 90 % aller Wohnungen in der Salvador-Allende-Straße. Alle Unterstockungen wurden ohne eine Umlage der Modernisierungskosten durchgeführt. Alle Unterstockungen wurden ohne eine Umlage der Modernisierungskosten durchgeführt. Bereits seit 2015 unterstockt: Salvador-Allende-Straße 11–19, 23–85, 81–77.

Wir danken allen betroffenen Mitgliedern für ihr Verständnis und ihre Geduld während der Bauphasen – und freuen uns über diesen bedeutenden Fortschritt für mehr Barrierefreiheit in unserer Genossenschaft.



Hausmeister der WBG "Amtsfeld" eG: M. Thiemrodt, I. Löffler, A. Ziese, D. Steglich, A. Tamm, A. Feldhusen, M. Skupke und B. Höft (v.l.n.r.)

Gut unterwegs Jetzt noch umweltfreundlicher

Neues E-Auto und neue Dienstfahräder für unser Hausmeisterteam

Ende letzten Jahres hat unsere Genossenschaft einen weiteren Schritt in Richtung Nachhaltigkeit unternommen: Der bisherige Leasingwagen des Hausmeisterteams wurde durch ein neues, vollelektrisches Fahrzeug ersetzt. Mit dem E-Auto ist das Team nun lokal emissionsfrei und deutlich leiser im Quartier unterwegs – ganz im Sinne unserer umweltbewussten Ausrichtung.

Auch auf zwei Rädern gab es eine Veränderung: Die alten Dienstfahräder unserer Hausmeister und Mitarbeitenden wurden ausgemustert und durch moderne, hochwertige Räder ersetzt. Damit sind viele Wege innerhalb unserer Wohnanlagen nicht nur schnell, sondern auch klimaschonend zu bewältigen – ob für kleinere Reparatureinsätze, Kontrollgänge oder den direkten Draht zur Mieterschaft.

Die neuen Fahrzeuge verbessern nicht nur die Arbeitsbedingungen unserer Mitarbeitenden, sondern sind zugleich ein sichtbares Zeichen für das Engagement unserer Genossenschaft für umweltfreundliche Mobilität.

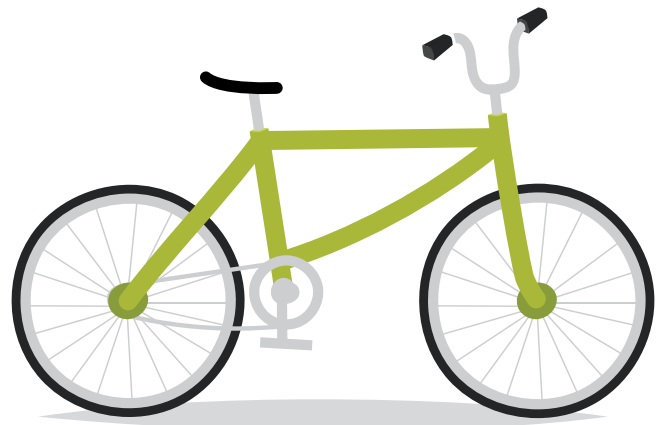


Illustration: alexutemov@de.123rf.com

Spielplatzerneuerung im Innenhof Müggelschloßchenweg / Alfred-Randt-Straße

Sanierung mit Mehrwert – Spielplatz wird altersgerecht und naturnah umgestaltet

Im Innenhof zwischen Müggelschloßchenweg und Alfred-Randt-Straße erneuern wir derzeit den bestehenden Spielplatz. Der Grund für die Maßnahme sind sicherheitsrelevante Mängel an verschiedenen Spielgeräten. Der vertraute Ort für viele Kinder wird daher bis Ende September 2025 in überarbeiteter Form wiederhergestellt – mit Fokus auf altersgerechte Spielangebote, ökologische Nachhaltigkeit und den Erhalt des charakteristischen Waldambientes.

Im Rahmen der Sanierung werden sowohl die Spielbereiche für Kleinkinder unter drei Jahren als auch für ältere Kinder über drei Jahren neu strukturiert und gestaltet. Ziel ist es, ein vielfältiges und sicheres Spielerlebnis für alle Altersgruppen zu schaffen.

Für die jüngeren Kinder entstehen ein neuer Wasserspielbereich sowie eine altersgerechte Spielkombination mit Rutschbahn, Treppen, Motorikcenter und Maltafel. Auch eine neue Vogelnestschaukel wird aufgebaut. Zwei bestehende Schaukelwippen bleiben erhalten und werden in das neue Konzept integriert. Für zusätzlichen Spaß sorgen zwei kleine Trampoline. Die Gestaltung des U3-Bereichs wird naturnah umgesetzt, unter anderem durch Findlinge, die teilweise als Einfassung, teilweise als Übergang in die Sandfläche dienen. Der komplette Spielsand wird ausgetauscht, um Hygiene und Sicherheit zu gewährleisten.

Auch im Ü3-Bereich wird sich einiges verändern: Die alte Spielkombination sowie das bestehende Spielhaus werden zurückgebaut. An ihrer Stelle entsteht ein neues, rund acht Meter langes Edelstahl-Klettergerüst, das robust, langlebig und vielseitig nutzbar ist. Der Übergang zur umliegenden Grünfläche wird durch eine auslaufende Sandfläche sanft und harmonisch gestaltet. Auch hier wird der Spielsand vollständig erneuert.

Bei der Wahl der Spielgeräte setzen wir im U3-Bereich auf die Produkte des deutschen Herstellers Westfalia Spielgeräte. Das Unternehmen produziert ausschließlich in Deutschland und ist als einziger Hersteller mit dem Umweltzeichen „Blauer Engel“ für Spielgeräte aus recyceltem Kunststoff zertifiziert. Die Geräte sind witterungsbeständig, splitterfrei, wartungsarm und nach ihrer Nutzung vollständig recycelbar. Sie erfüllen höchste Sicherheitsstandards und sind frei von gesundheitlich bedenklichen Stoffen.

Mit der Erneuerung möchten wir nicht nur die Sicherheit der Kinder gewährleisten, sondern auch ein modernes, langlebiges und naturverbundenes Spielangebot schaffen. Der Innenhof bleibt damit ein lebendiger Ort für Begegnung, Bewegung und gemeinsames Spiel – eingebettet in ein naturnahes, kinderfreundliches Umfeld.



Baustelle auf dem ehemaligen Wasserspielplatz (links),
Vorbereitung der Sandfläche für das neue Wasserspielelement (rechts)

Ich stelle mich vor: Celina Hilse

Ihre neue Ansprechpartnerin im Bereich Vermietung

Liebe Mitglieder,
mein Name ist Celina Hilse und seit dem 1. Oktober 2024 unterstütze ich das Team unserer Genossenschaft im Bereich Vermietung.

Nach meinem Abitur im Jahr 2021 habe ich eine Ausbildung zur Immobilienkauffrau bei der Strausberger Wohnungsbau-gesellschaft mbH absolviert, die ich im Juni 2024 erfolgreich abgeschlossen habe. Bereits während meiner Ausbildung habe ich gemerkt, wie sehr mir die Arbeit mit Menschen und die Vielfalt der Wohnungswirtschaft liegen – besonders der Kontakt zu den Mietern hat mir viel Freude bereitet.

Dass ich nun Teil einer Genossenschaft bin, freut mich ganz besonders. Die Werte wie Gemeinschaft, Verlässlichkeit und ein respektvoller Umgang miteinander entsprechen genau meiner Vorstellung davon, wie gutes und soziales Wohnen gestaltet werden sollte. Ich bin überzeugt davon, dass ein offenes Ohr, gegenseitiges Vertrauen und ein faires Miteinander die Basis für eine gelungene Vermietungsarbeit bilden.

Ich freue mich darauf, Sie kennenzulernen, Ihre Anliegen zu begleiten und gemeinsam mit Ihnen passende Lösungen rund um Ihre Wohnung zu finden.

Herzliche Grüße
Ihre Celina Hilse



Ich stelle mich vor: Sophie Kalus

Empfang & Teamassistenz Vermietung

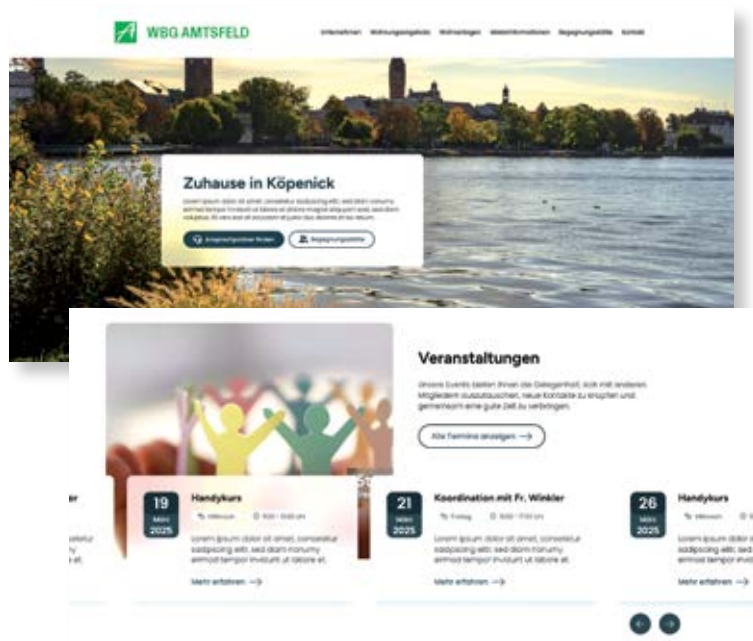
Liebe Mitglieder,
mein Name ist Sophie Kalus und seit dem 1. Oktober 2024 unterstütze ich unsere Genossenschaft als Mitarbeiterin Empfang und Teamassistenz im Bereich Vermietung.

Nach meiner Ausbildung zur Kauffrau für Bürokommunikation bei der Konrad-Adenauer-Stiftung und anschließender Tätigkeit als Sachbearbeiterin war ich über 13 Jahre im Innendienst eines Apothekengroßhandels tätig. Dabei konnte ich umfangreiche Erfahrungen in der Büroorganisation, im Servicealltag sowie im direkten Kundenkontakt sammeln.

Mit großer Freude bin ich nun Teil unserer Genossenschaft. Am Empfang bin ich Ihre erste Ansprechpartnerin – telefonisch wie persönlich. Gleichzeitig unterstütze ich das Vermietungsteam bei organisatorischen Aufgaben und im täglichen Miteinander.

Ich schätze die Arbeit in einem genossenschaftlichen Umfeld sehr, denn hier stehen Gemeinschaft, Verlässlichkeit und Miteinander im Mittelpunkt – Werte, die mir besonders wichtig sind.

Ich freue mich auf viele Begegnungen mit Ihnen!
Herzliche Grüße
Ihre Sophie Kalus



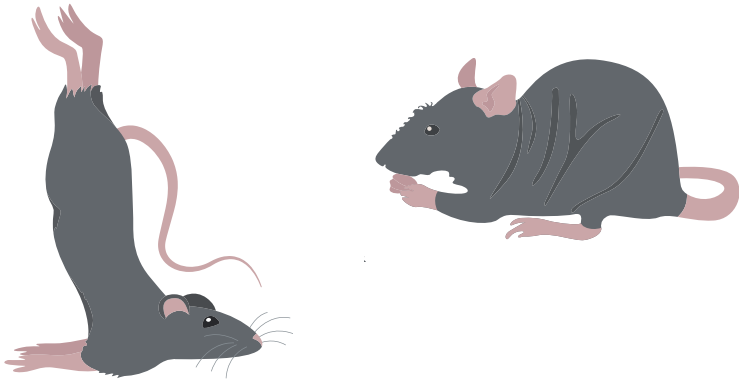
Unsere neue Website ist in Arbeit

Mehr Übersicht, mehr Service, mehr Genossenschaft online

Derzeit entsteht im Hintergrund etwas, das bald für alle sichtbar sein wird: Unsere neue Website befindet sich im Aufbau. Ziel ist es, unser digitales Angebot moderner, übersichtlicher und benutzerfreundlicher zu gestalten – ganz im Sinne unserer Mitglieder und Interessenten.

Die neue Seite wird nicht nur optisch ein frisches Gesicht bekommen, sondern auch funktional besser aufgestellt sein. Wichtige Informationen sollen künftig schneller gefunden, Anliegen unkompliziert übermittelt und aktuelle Themen rund um unsere Genossenschaft zeitgemäß präsentiert werden können.

Auch das Thema Barrierefreiheit, mobile Darstellung und digitale Kontaktmöglichkeiten stehen im Fokus der Überarbeitung. Die Veröffentlichung ist für die zweite Jahreshälfte 2025 geplant – wir halten Sie auf dem Laufenden!



Unerwünschte Besucher im Innenhof Maßnahmen gegen Rattenbefall in der Salvador-Allende-Straße

Anfang des Jahres kam es im Innenhof der Salvador-Allende-Straße zu einem verstärkten Rattenbefall. Auf behördliche Anweisung hin mussten wir kurzfristig reagieren. Als Sofortmaßnahme wurden Teile der Grünanlagen stark zurückgeschnitten, um die Rückzugsorte der Tiere zu beseitigen und eine gezielte Bekämpfung zu ermöglichen.

Die Maßnahmen erfolgen in enger Abstimmung mit den zuständigen Fachstellen und unter Berücksichtigung aller rechtlichen und hygienischen Vorgaben. Ziel ist es, das Wohnumfeld wieder dauerhaft sicher und lebenswert zu gestalten.

Ausblick auf die Neugestaltung

Derzeit arbeiten wir daran, ein geeignetes Konzept für die künftige Gestaltung der betroffenen Grünflächen zu entwickeln. Dabei möchten wir pflegeleichte, strukturierte und möglichst naturnahe Lösungen umsetzen, die sowohl zur Aufenthaltsqualität beitragen als auch einer erneuten Ansiedlung von Ratten vorbeugen.



Letzter Aufruf: Jetzt noch mitmachen beim Balkonwettbewerb 2025!

Haben Sie Ihren Balkon, Ihre Loggia oder den Vorgarten liebevoll gestaltet? Dann wird es jetzt höchste Zeit, uns daran teilhaben zu lassen! Noch bis zum 31. August 2025 können Sie am diesjährigen Balkonwettbewerb teilnehmen und mit etwas Glück einen von drei Einkaufsgutscheinen im Wert von 150 €, 100 € oder 50 € gewinnen!

Ob farbenfrohes Blumenmeer, insektenfreundliche Bepflanzung oder eine stimmige Gestaltung mit Deko und Mobiliar: Jede grüne Oase ist willkommen. Sie kennen einen besonders schönen Balkon in Ihrer Nachbarschaft? Dann machen Sie ein Foto, reichen es mit einer kurzen Ortsangabe ein oder sprechen Sie die Nachbarin oder den Nachbarn einfach direkt an!

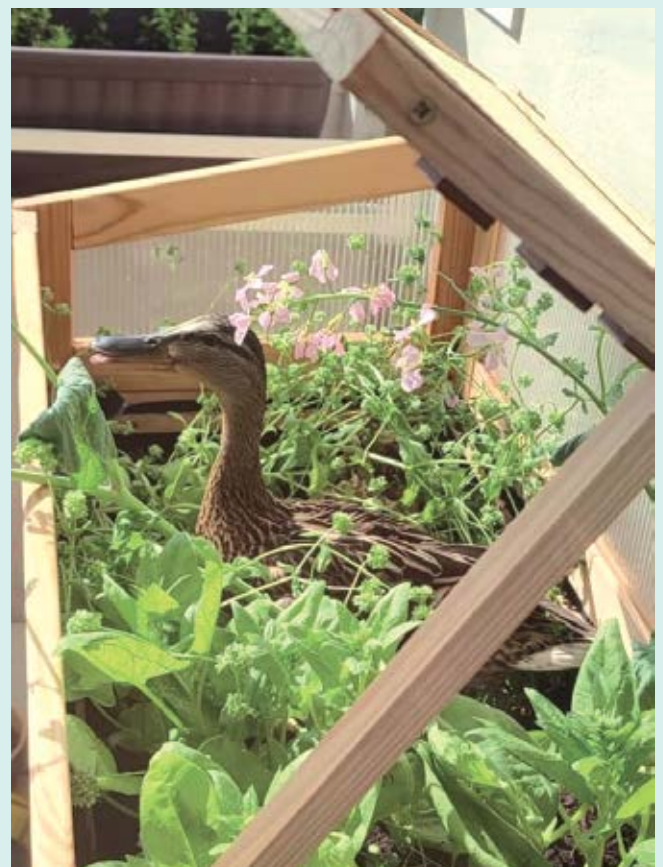
Einsendungen per Mail an: info@wbg-amtsfeld.de
Oder per Post an: unsere Geschäftsstelle (bitte Absender nicht vergessen).

Einsendeschluss: 31.08.2025

Stichwort: „Balkonwettbewerb 2025“

Wir freuen uns auf viele kreative Beiträge!

Ihr Ausschuss Öffentlichkeit und Soziales & der Vorstand



Gewinner des Sonderpreises 2024. – Bild: Svenja Leupold und Enrico Schmitz



Bild: Catrin Wolf



Bild: Fabio Spitzenberg & Andreas Schwarz

Berliner Firmenlauf 2025

Gemeinsam stark auf Rollen und in Laufschuhen

Der Frühling 2025 bescherte unserer Genossenschaft nicht nur sonniges Wetter, sondern auch ein sportliches Highlight, das bei der WBG "Amtsfeld" eG mittlerweile zur festen Tradition gehört: der Berliner Firmenlauf! Mit großem Teamgeist gingen am 21. Mai unsere Läufer als auch unsere Skater auf die Strecke – und das mit großem Erfolg.

Insgesamt 30 Teilnehmende waren in diesem Jahr für die WBG "Amtsfeld" eG am Start – so viele wie noch nie zuvor! Damit war 2025 das teilnahmestärkste Jahr unserer Genossenschaft in der Geschichte des Firmenlaufs.

Beeindruckende Leistungen auf zwei Beinen

Unsere Läufer zeigten erneut eindrucksvoll, dass sportlicher Ehrgeiz und Gemeinschaftssinn bei der WBG "Amtsfeld" eG Hand in Hand gehen. Besonders hervorzuheben sind in diesem Jahr:

Simon Kapa – Platz 91 gesamt, 21. in der AK M30 in 00:20:02 min
 Ruben Dorfner – 111. in der AK M30 in 00:22:04 min
 Larissa Philipp – 47. in der AK W20 in 00:25:15 min
 Christine Nickel – 13. in der AK W45 in 00:25:31 min
 Carola Ravenhorst – 30. in der AK W60 in 00:33:20 min
 Günter Philipp – 11. in der AK M70 in 00:40:19 min
 Annegret Decker – 8. in der AK W65 in 00:45:19 min

Insgesamt gingen über 25 Läufer für die WBG "Amtsfeld" eG an den Start – von schnellen 20-Minuten-Zeiten bis hin zum sportlichen Durchhalten mit über 40 Minuten – und sorgten für ein breites, engagiertes Bild unserer Genossenschaft.

Skater auf dem Podium – Platz 2 in der Teamwertung!

Auch in diesem Jahr glänzte unser Skateteam mit Top-Zeiten und erreichte in der Teamwertung erneut einen herausragenden 2. Platz:

Torben Müller – 00:12:35 min (3. in AK M35)
 Falk Müller – 00:13:22 min (1. in AK M60)
 Beatrice Häberlein – 00:13:35 min (1. in AK W45)
 Wilhelm Thom – 00:15:20 min (1. in AK M70)
 Theresa Fengler – 00:17:18 min (2. in SI)

Mit einer Gesamtzeit von 00:39:33 min sicherte sich das Skateteam der WBG "Amtsfeld" eG erneut einen Platz auf dem Siegerpodest – ein großartiger Beweis für Teamstärke und Kontinuität.

Ein Tag voller Einsatz und Gemeinschaft

Der Berliner Firmenlauf ist für unsere Genossenschaft weit mehr als ein sportlicher Wettbewerb – er ist ein Ausdruck von Zusammenhalt, Engagement und Lebensfreude. Wir danken allen Teilnehmenden – egal ob auf der Strecke oder an der Seite – für ihren Einsatz, ihre Begeisterung und die tolle Repräsentation der WBG "Amtsfeld" eG.

Weitere Ergebnisse unserer Läufer, Walker und Skater finden Sie unter:

<https://berliner-firmenlauf.de/faqs/ergebnisse/>

Wir freuen uns schon jetzt auf den Firmenlauf 2026 – mit neuen Gesichtern, vertrauter Motivation und dem festen Ziel: gemeinsam stark!



Sicherheit

... beginnt an der Haustür

Einbruchschutz in unserer Genossenschaft – gemeinsam Verantwortung übernehmen

In den vergangenen Wochen kam es in mehreren Wohnquartieren im Umfeld – und leider auch vereinzelt in unserem Bestand – zu Wohnungseinbrüchen. Diese Vorfälle nehmen wir sehr ernst. Die Sicherheit und das Wohlbefinden unserer Mitglieder stehen für uns an erster Stelle.

Was wir alle tun können

Ein wirksamer Einbruchschutz beginnt bei einfachen Maßnahmen im Alltag – und bei einem wachsamem Miteinander. Bitte helfen Sie mit:

Schließen Sie Ihre Wohnungstür beim Verlassen immer ab – auch bei kurzer Abwesenheit.

Achten Sie darauf, Fenster und Balkontüren nicht gekippt zu lassen, wenn Sie die Wohnung verlassen.

Halten Sie die Hauseingangstür stets geschlossen – sie ist die erste Sicherheitsbarriere.

Nutzen Sie die Gegensprechanlage und lassen Sie keine unbekannten Personen ins Haus.

Seien Sie aufmerksam gegenüber verdächtigen Situationen oder fremden Personen. Im Zweifel: Kontaktieren Sie die Polizei (110).

Offene Haustüren – ein unnötiges Risiko

Leider beobachten wir immer wieder, dass Hauseingangstüren offenstehen – manchmal „nur kurz“, manchmal über Stunden. Dabei reichen wenige Sekunden, um ungebetene Gäste ins Haus zu lassen. Offene Türen können nicht nur Einbrechern, sondern auch Tieren, Ungeziefer oder fremden Personen Zutritt verschaffen – mit Folgen für die Sicherheit, Hygiene und das Wohlbefinden aller.

Gemeinsam für mehr Sicherheit

Ein sicheres Wohnumfeld ist eine Gemeinschaftsaufgabe. Jeder von uns trägt mit seinem Verhalten dazu bei, dass wir uns in unseren Häusern sicher und geschützt fühlen können. Zeigen wir gegenseitige Rücksichtnahme und übernehmen Verantwortung füreinander.

Wir danken Ihnen für Ihre Achtsamkeit und Unterstützung! Ihre Genossenschaft

... im Treppenhaus

Warum Flure und Treppenträume freigehalten werden müssen

Das Treppenhaus ist nicht nur Durchgangsbereich – es ist auch ein Flucht- und Rettungsweg. In vielen unserer Häuser stellt sich regelmäßig die Frage: Darf ich dort meine Schuhe, Pflanzen oder Möbel abstellen? Die Antwort ist klar: Nein. Warum ist das so?

1. Brandschutz und Rettungswege

Im Brandfall zählt jede Sekunde. Flure und Treppenhäuser müssen jederzeit frei begehbar und unverstellt sein – für Ihre eigene Flucht, aber auch für Feuerwehr und Rettungsdienste. Schon ein kleiner Hocker oder ein abgestellter Kinderwagen kann zur gefährlichen Stolperfalle oder zum Hindernis werden.

2. Unfallgefahr im Alltag

Auch außerhalb von Notfällen sind abgestellte Gegenstände ein Sicherheitsrisiko. Herumliegende Schuhe, Teppiche oder Pflanzen können zu Stürzen führen – besonders für ältere Menschen oder Kinder. Als Genossenschaft haben wir eine gesetzliche Verkehrssicherungspflicht. Das heißt: Wir müssen sicherstellen, dass niemand durch unzulässige Gegenstände in den allgemeinen Bereichen zu Schaden kommt.

3. Versicherungsschutz kann entfallen

Im Fall eines Schadens kann es passieren, dass die Haftpflicht- oder Gebäudeversicherung Leistungen verweigert, wenn Verkehrsflächen vorschriftswidrig genutzt wurden. Dies betrifft z. B. Brände, Stürze oder Beschädigungen durch Gegenstände im Flur.

Was ist erlaubt?

Grundsätzlich gilt: Flure und Treppenträume sind freizuhalten. Das bedeutet: Keine Möbel, Schuhe, Schirmständer, Pflanzen, Kinderwagen, Fahrräder oder Müllsäcke im Flur. Ausnahmen gelten nur in dafür vorgesehenen, speziell ausgewiesenen Flächen – zum Beispiel in ausgewiesenen Kinderwagenabstellräumen oder Fahrradkellern.

Gemeinsam für mehr Sicherheit

Wir bitten alle Mitglieder unserer Genossenschaft: Bitte achten Sie darauf, keine Gegenstände im Treppenhaus abzustellen – auch nicht „nur kurz“. So schützen wir uns gegenseitig und sorgen für ein sicheres, angenehmes Wohnumfeld.

*Vielen Dank für Ihr Verständnis und Ihre Mithilfe!
Ihre Genossenschaft*

So geht's:

Male ein Bild mit dem Titel: „Mein Lieblingsplatz im Amtsfeld“

Schreib deinen Vornamen, dein Alter und
deine Adresse auf die Rückseite.

Gib dein Bild bis zum **15. September 2025**
in der Geschäftsstelle ab oder sende es per

Post an: WBG Amtsfeld eG

z. Hd. Malaktion

Müggelheimer Straße 17 C
12555 Berlin

Mal mit und gewinne!

Male dein Traumhaus oder
deinen Lieblingsplatz in der
Nachbarschaft.

Ob ein kunterbuntes Haus, der
große Spielplatz um die Ecke oder
dein geheimer Lieblingsort im Hof –
lass deiner Fantasie freien Lauf
und zeig uns, wie du dein
Zuhause im Amtsfeld siehst!
Mitmachen können alle
Kinder bis 12 Jahre.

Zu gewinnen:
Unter allen Einsendungen
verlosen wir 20 Tageskarten
für den Berliner Tierpark!
Ein toller Ausflug für dich und deine
Familie wartet auf dich!
Alle Gewinner werden schriftlich
benachrichtigt. Die schönsten
Bilder veröffentlichen wir in der
nächsten Ausgabe
unserer Mieterzeitung!